

6. Rang für Schweizer Team beim Eisschnellauf Weltcup

Vera Güntert aus Alosen überzeugt mit dem Team in der Teamverfolgung

Beim Weltcuprennen in Tomaszow Mazowiecki (POL) erlief sich das Schweizer Eisschnellauf-Frauen-Team am vergangenen Wochenende die bisher beste Klassierung im Weltcup. Das Trio Vera Güntert, Kaitlyn Mc Gregor und Ramona Härdi beendete das Rennen auf dem 6. Rang.

Beim Weltcuprennen, das vom 10. bis 12. Februar in Tomaszow Mazowiecki (POL) ausgetragen wurde, lief das Schweizer Team mit Vera Güntert, Kaitlyn Mc Gregor und Ramona Härdi im Teampursuit, der Mannschaftsverfolgung, über sechs Runden auf den hervorragenden 6. Platz.

Deutschland und China haben das Nachsehen

Damit ist es die bis dato beste Klassierung eines Schweizer Frauenteams im Weltcup. Das Schweizer Team, welches zusammen mit dem neuseeländischen Trainer Kalon



Das Team Switzerland von links: Kaitlyn Mc Gregor (weisses Armband), Vera Güntert (gelb) und Ramona Härdi (rot).

Foto: Thomas Wendt

Dobbin im deutschen Inzell trainiert, harmonierte von Beginn weg gut und lief konstant schnelle Run-

denzeiten und konnte damit starke Nationen wie Deutschland oder China hinter sich lassen.

PD

Miko Kailiala zu Zug United

Der finnische Nationalspieler Miko Kailiala wird beim NLA-Unihockey-Verein Zug United auf Torejagd gehen. Der aktuelle Topscorer der F-Liga ist die zweite finnische Verstärkung für Zug United auf die kommende Saison hin.

Zug Uniteds Kader nimmt Formen an. Für die neue Saison haben sich die Zentralschweizer die Rechte des 30-jährigen Stürmers Miko Kailiala gesichert. Kailiala, der in der höchsten finnischen Liga über 500 Skorerpunkte gesammelt hat, wechselt vom Traditionsclub TPS Turku in die Zentralschweiz und verstärkt den finnischen Trend nach Sami Johansson im Team der Zuger noch weiter. Für den Linksschützen ist der Zeitpunkt für einen Wechsel in die Schweiz perfekt: «Nach 13 Jahren in der F-Liga suchte ich für mich eine neue Herausforderung. Bereits beim ersten Gespräch mit Zug hat-

te ich das Gefühl, dass wir auf einer Wellenlänge liegen und ich gut hinpasse würde. Zug United hat ein junges Team mit hohen Zielen. Nun gilt es, die U21 Meister-Generation in der NLA zu etablieren. Mit meiner Erfahrung will ich meinen Beitrag dazu leisten, gemeinsam bald wieder einen Pokal in die Höhe stemmen zu können.»

Mit 60 Punkten (40 Goals / 23 Assists) ist der 1.80 Meter grosse Flügel aktuell der Topscorer der F-Liga. Nicht nur deshalb ist Sportchef Bruno Schelbert über die Verpflichtung erfreut: «Miko ist nicht nur ein schneller Spieler mit unglaublichem Schuss, er passt auch menschlich zu uns. Wie auch Sami Johansson wird Miko dank seiner Ausbildung in der Schweiz neben dem Unihockey eine berufliche Herausforderung annehmen.» Kailiala gehört wie auch Johansson zum Weltmeister-Team 2016 und 2018 und wird in Zug mit der Nr. 87 auflaufen.

PD



Der finnische Nationalspieler Miko Kailiala wird sich auf die kommende Saison hin Zug United anschliessen.

Foto: zvg

Fortsetzung von Seite 1

Was würdet ihr das nächste Mal anders machen?

Um unser Miniunternehmen effektiv zu gründen mussten wir zunächst einige, von YES vorgegebene Grundlagen erfüllen, wie beispielsweise die Rollenzuteilung innerhalb unseres Unternehmens. Das

war schnell erledigt. Mit der Zeit merkten wir, dass wir alle immer in allen Bereichen mithelfen, was an sich nicht schlecht ist. Jedoch wurde die Rollenzuteilung in Frage gestellt. Wir beschlossen mehr in unseren spezifischen Teilbereichen zu arbeiten, um effizienter zu werden.

Wird das Projekt auch im nächsten Jahr weitergeführt?

Ja. Dieses Projekt wird in Zukunft an der Kantonsschule Zug weitergeführt und Schülerinnen und Schüler des neuen Schuljahres werden erneut Miniunternehmen gründen.

Sind Sie stolz auf das was Sie erreicht haben?

LiMate: Trotz Anfangsschwierigkeiten sind wir stolz auf unseren Geschäftsgang. Wir konnten bis jetzt schon ein schönes Netz an Absatzorten aufbauen. Im Moment kann man unser LiMate-Getränk teilweise im Handel und in Cafés in Zugerwerb. Wir freuen uns über unser Produkt. Es entspricht unseren Erwartungen. Möglich war dies auch durch die Hilfe unseres Produzenten, welcher professionell Getränke herstellt und abfüllt.

Die Kantonsschüler von LiMate freuen sich über weitere Vertriebspartner und Interessierte:

www.limate-drinks.ch
Instagram: @limate.yes



Die Schüler haben gelernt, ihr Produkt in den Mittelpunkt zu stellen.



Beim Fondue wurden spannende Erinnerungen ausgetauscht.

Foto: zvg

Für die Anliegen der Jugendorganisationen

Der Frühlingsanlass der Gruppe «Zuger Politikerinnen und Politiker für die Pfadi Kanton Zug» konnte in einer gemütlichen Runde und bei einem Fondue abgehalten werden.

Am Thinking Day vom 22. Februar 2018 fand die erste sichtbare Aktion der ehemaligen Pfadfinder und Pfadfinderinnen während der Ratssitzung des Zuger Kantonsrats statt. Am 22. Februar 2019 wurde die Gruppe offiziell initiiert. Unterdessen gehören über 20 Personen aus dem Zuger Kantonsrat und den Zuger Bundesparlamentariern dazu.

Die Gruppe setzt sich für die Anliegen der Jugendorganisationen ein. Der ad Interims Administrato, begrüsst die anwesenden Personen aus der Gruppe, die Gäste aus den Gemeinden und der Pfadi Kanton Zug, sowie den Ehrengast zum Anlass, welcher im Bistro1910 im Eizmoos in Cham abgehalten wurde. Im Anschluss konnte die Gruppe den Ausführungen des Ehrengastes Dr.

Philippe Moser v/o Garfield als Präsident der Pfadibewegung Schweiz mit Spannung zuhören. Als Zuger konnte er der Einladung mit Freude nachkommen, war dies doch ein Heimspiel. So wurde einiges zum Bundeslager «mova 2022» im Wallis zum Besten gegeben, ebenso sei erfreulich, dass der Zulauf an neuen Mitgliedern in der Pfadibewegung schweizweit anhält. Als Dauerbrenner war zu entnehmen, dass die Sicherstellung von Lagerplätzen für die Zeltlager, nebst der raumplanerischen Einschränkungen bei der Nutzung des Waldes, schweizweit ein Thema sei.

Im Namen der Pfadibewegung Schweiz wurde ebenfalls der Gruppe für ihren Einsatz gedankt. Es sei zu hoffen, dass ehemalige in den anderen kantonalen Parlamenten dem Beispiel folgen, hiess es weiter. Nach den Worten des Ehrengastes gab es Fondue mit spannenden Erinnerungen aus den erlebten Zeiten in den Jugendbewegungen. Bereits jetzt freuen sich alle auf den Herbstanlass vom 8. September.

PD

TRAUERANZEIGEN

ZUG

Rudolf Aschwanden, 11.2.1935 – 5.2.2023, Zug, St.-Johannes-Strasse 2. Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 15. Februar, um 9.30 Uhr auf dem Friedhof St. Michael statt. Besammlung vor der Abdankungshalle, Waldheimstrasse 20. Um 10.15 Uhr findet der Trauergottesdienst in der Kirche St. Johannes statt.

Marlis Jehle-Stöckli, 2.11.1930 – 10.2.2023, Zug, Frauensteinmatt 1. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 24. Februar, 11 Uhr in der Abdankungshalle, Waldheimstrasse 20 in Zug statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

UNTERÄGERI

Michaela «Ella» Wipfli-Grössing, 24.9.1934 – 7.2.2023, Unterägeri, Bühlstrasse 40. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 16. Februar, um 9.15 Uhr, in der Marienkirche Unterägeri statt. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Heidy Wittker-Wiederkehr, 10. 9.1924 – 9.2.2023, Unterägeri, Chlösterli 1, vormals Binzenmatt 4. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

OBERÄGERI

Leo Kümin, 5.1.1943 – 7.2.2023, Oberägeri, Breiten 6. Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 2. März, 14 Uhr, in der Pfarrei Heilig Geist in Hünenberg statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

BAAR

Heinz Rudolf Hablützel-Garil, 16.3.1950 – 8.2.2023, Baar, Oberneuhofstrasse 2. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Mir Esmail-Hassan, 13.6.1932 – 11.2.2023, Baar, Rigistrasse 178. Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Alfred Karl Scheurer-Herzog, 19.1.1936 – 10.2.2023, Baar, Bahmatt 2. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 10. März 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle Baar statt, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

STEINHAUSEN

Barbro Ericsson-Villa, 24.1.1937 – 13.2.2023, Steinhausen, Kirchmattstrasse 3. Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.